



Audio File: resampled_audio/A06622/A06622.wav

Date of Transcript: 2025-10-10 18:49:28

Target Language: German

Transcript Length: ~4,741 tokens

Generated By: InterPARES-Audio

Bericht zum UNESCO Nubien Projekt Meeting (01.11.2025)

1. Executive Summary

Am 01.November 2025 traf sich der UNESCO Informationsdienst in Paris mit dem renommierten Archologen RexKeating, um die laufende NubienKampagne zu besprechen. Das Treffen diente dem Austausch von ProjektStatus, der Koordination zuknftiger Feldarbeiten und der Diskussion von Finanzierungsmglichkeiten. Sprecher00 (Dnischsprachiger UNESCO Beauftragter) stellte die historischen Hintergrnde und organisatorische Rahmenbedingungen vor. Sprecher01 (Englischsprachiger Archologe) erlertete die bisherigen Erfolge der Ausgrabungen, die Rettung der AbusSimbelTempel und die laufenden Bemhungen um zusätzliche Mittel. Im Ergebnis wurde die Notwendigkeit weiterer internationaler Frderungen bestigt, sowie ein gemeinsamer Plan zur Weiterfhrung der Feldarbeit bis 1969 abgelehnt.

2. Speaker Profiles

Speaker ID	Sprachmengen	Geschtzter Name / Rolle	Kernaussagen & Beitrge
SPEAKER_00	Dnisch, Franzsisch, Englisch, Chinesisch, Russisch	Lars Hansen UNESCO Informationsdienst, Leiter	<i>Hintergrnde:</i> Historische Entwicklung der UNESCO Zentrale, aktuelle Personalschlssel. <i>Projektfokus:</i> Koordination der NubienKampagne, Verknpfung mit Frdergremien. <i>Kommunikation:</i> Einleitung und Zusammenfassung, Verweis auf Frderprogramme, abschlieende Bestigung der Finanzierungsfrage.
SPEAKER_01	Englisch, Franzsisch, Welsh, Deutsch, Schwedisch	RexKeating Seniorarchologe, UNESCO NubienProjekt	<i>Hintergrnde:</i> Historische Archologie Nubien, erfolgreiche Expeditionen seit 1960. <i>Projektfokus:</i> Rettung der AbusSimbelTempel, Ausgrabungen, Logistik (Portbau, Aufstiegswege). <i>Finanzierung:</i> \$36Mio. Bedarf, 47 Lnder, 19Mio. bereits vorhanden. <i>Strategie:</i> Weiterfhrung der Feldarbeit bis 1969, Aufrstung der Transportinfrastruktur.

3. Main Topics Discussed

1. Historischer Kontext der UNESCO Nubien Kampagne
2. Erfolge der Ausgrabungen (24 Lnder, ~30 Expeditionen)
3. Rettung der AbusSimbelTempel Technische Vorgehensweise
4. Finanzierung und internationale Frderer (47 Lnder, \$19Mio. vorhanden, \$11,5Mio. aus Arabischer Republik)
5. Logistische Manahmen (Port, Aufstiegswege)

6. Zukunftsplanung bis 1969

7. Generelle UNESCOVerantwortung fr kulturelles Erbe weltweit

4. Decisions Made

- Die NubienKampagne wird bis 1969 weitergefhrt.
 - Ausbau der Transport- und Lagerinfrastruktur (Port, Zugang zum Kliff).
 - Weiterverfolgung der Frderantrge an die 47 beteiligten Lnder.
 - Einbindung weiterer Experten zur Untersttzung der AbusSimbelOperation.
-

5. Action Items

Nr.	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
1	Fertigstellung des Port- und AufstiegswegPlans	Lars Hansen (UNESCO)	30Sept2025
2	Sicherstellung des Ausbaus von 19Mio. Frdermitteln	RexKeating	15Okt2025
3	Koordination der Expeditionen (FebApr2026)	RexKeating	31Mai2026
4	Weiterverfolgung des Frderprogramms bei den 47 Lndern	Lars Hansen	Laufend
5	Dokumentation der AbusSimbelRettung (Technik, Logistik)	RexKeating	31Dez2025
6	Verffentlichung des Fortschrittsberichts	UNESCO Informationsdienst	30Nov2025

6. Key Insights

1. **Internationale Zusammenarbeit** Die NubienKampagne demonstriert die Effektivitt von MultiNationalen Kooperationen, sowohl in der Forschung als auch in der Mittelbeschaffung.
 2. **Finanzielle Herausforderungen** Trotz erheblicher Mittel (36Mio. bentigt, 19Mio. vorhanden) bleibt ein Defizit von 17Mio., was die Notwendigkeit weiterer weltweiter Frderer unterstreicht.
 3. **Technische Ingenieursleistungen** Die Rettung der AbusSimbelTempel erfordert hochspezialisierte Techniken (Aufschneiden des Kliffs, Aufrumen in 30TonScheiben), was die Expertise des UNESCO-Teams hervorhebt.
 4. **Zeitkritischer Aspekt** Das Hochwasserniveau des Hochwasserspeichers bedroht ungerettete Sttten bis 1969; daher muss die Feldarbeit bis dahin abgeschlossen sein.
 5. **Kulturelles Erbe als globales Gut** Das Gesprch verdeutlichte die UNESCOVerpflichtung, Kulturerbe weltweit zu schtzen, nicht nur in Entwicklungslndern, sondern auch in europischen Stdten, die stark gebaut werden.
-